

# Kultur- und Vereinsstadel gefordert

## CSU-Bürgergespräch 14 Vereine an Planung in Weiler beteiligt

**Weiler-Simmerberg** Die Vereine in Weiler möchten unbedingt einen Kultur- und Vereinsstadel, der sich für ihre Veranstaltungen eignet und die Dorfgemeinschaft wieder besser zusammenschweißen soll. Das berichtete Gemeinderat Werner Weiß beim CSU-Bürgergespräch im Gasthaus Plaze.

Laut Weiß sind 14 Vereine dabei, mit der Gemeinde am Festplatz neben der Postbrauerei einen einfachen Saal für etwa 250 bis 300 Personen zu planen. Bei dem CSU-Bürgergespräch wurden Forderungen an die Verwaltung laut, anstehende Maßnahmen wie Vereinsstadel, Freibad, Baugebietsausweisung und Feuerwehrhausbau in Ellhofen zügiger abzuarbeiten. Zudem wurde eine Prioritätenliste gefordert nach der Punkt für Punkt angegangen werden soll. Ortsvorsitzender Eber-

hard Rotter und Fraktionssprecher Xaver Fink sprachen die Bahnhofsgestaltung an und bemängelten, dass der Beschluss über den Verkauf Bahnhofs nicht umgesetzt werde und damit die Neugestaltung des Bahnhofplatzes auf Eis liege. Auch die Abdichtung des Freibadbeckens mit einer Edelstahlwanne müsse im Herbst erfolgen, denn der Wasserverlust und die jährlichen Unterhaltskosten in Höhe von 20 000 bis 30 000 Euro seien nicht verantwortbar, sagte Fink. Bei dem derzeit günstigen Zinsniveau könnten nach Ansicht von Versammlungsteilnehmern auch Darlehen aufgenommen werden, um die dringenden Maßnahmen umzusetzen.

Georg Göswein wollte wissen, wie das Gutachten zu den maroden Brücken in Weiler zustande gekommen sei. Er könne sich nicht vorstellen,

dass alle genannten Brücken in einem derartigen Zustand seien. Die anwesenden Gemeinderäte konnten diese Fragen nicht beantworten.

Die Vorsitzende des VdK, Brigitte Rief, stellte fest, dass im Sinne der Behinderten im Ortsbereich mehr Maßnahmen ergriffen werden sollten, um die Barrierefreiheit zu verbessern. Es wurde ihr empfohlen die erarbeiteten Verbesserungsvorschläge schriftlich bei der Gemeinde einzureichen. Auch den Zustand der für den Schwerverkehr nicht ausgebauten Steinbißstraße zum Betonwerk Rudolph in Ellhofen mahnten Versammlungsteilnehmer an. Peter Rasthofer meinte, ob man nicht Ausweichstellen schaffen solle um eine geordnete Straßennutzung durch Pkw- und Schwerverkehr ohne eine generelle Verbreiterung der Straße zu erreichen. (wa)